Swiss Shapes Jahresbericht 2019

Ballonfahrt vom 05. Februar 2019 (Einsiedeln – Schnabelsberg)

Ein erstes Highlight im vergangenen Jahr bot sich Thomas bei einer Hopperfahrt in der Innerschweiz. Das bescheidene Ziel der Fahrt war es lediglich, die im Anhänger nass gewordene Hülle zu trocknen. In diesen Tagen bot sich aufgrund des ausgedehnten Hochnebels jedoch praktisch keine Möglichkeit, eine Fahrt in der Ostschweiz durchzuführen. So fiel die Entscheidung zu einer Fahrt über das verschneite Einsiedeln.

Foto links: Blick über den zugefrorenen und verschneiten Sihlsee
Foto rechts: Linthebene und Zürichsee liegen verborgen unter der Hochnebeldecke (Fotos: Thomas Gleixner)

Erste Fahrten mit dem Rigolo – Wings in my heart

Im Frühjahr 2019 hat Roman den Rigolo Add-on Ballon von Urs Frieden übernommen. Der Ballon wurde 2014 von Kubicek gebaut und basiert auf einem BB20E. Mit seinen 2000 m³ ist er recht handlich und im Gegensatz zu unseren komplizierteren Sonderformen mit sehr geringem Aufwand zu betreiben. Daher konnten wir den Ballon im vergangenen Frühling für einige Spassfahrten nutzen.

Foto links: Der Ballon in der Abendsonne gibt einen starken Kontrast am Himmel
Foto rechts: Ein nicht ganz runder Schatten (Fotos: Thomas Gleixner)

Cola-Fahrten in der Ostschweiz

Auch im vergangenen Jahr haben wir in der Schweiz im privaten Rahmen unsere Cola-Flasche am Himmel präsentieren können.

Foto links: Im Toggenburg unterwegs – Die Silhouette der Cola-Flasche über Bazenheid
Foto rechts: Der Ballon kurz vor der Landung in Bürglen (Fotos: Stefan Herchl)

Friese Ballonfeesten Joure, Niederlande

Die erste grosse Reise im vergangenen Jahr haben Sandra und Thomas vom 17. bis 21. Juli unternommen. Wie im vorigen Sommer gab es von Herman Kleinsmit eine Einladung zum friesischen Ballonfestival in Joure, bei dem sich die internationalen Special Shape Piloten mit den lokalen gewerblichen Ballonfahrern in einer einzigartigen familiären Atmosphäre mischen. Auch von unserer Gastfamilie, die aktiv an der Festival-Organisation beteiligt ist, wurden wir herzlichst empfangen. Vor dem ersten Ballonstart wurde am Nachmittag unserer Ankunft mit den Ballonteams ein Autokorso durch die Stadt organisiert. Gestartet sind wir auf dem Parkplatz vom McDonald's in Joure, einem der Hauptsponsoren des Festivals, bevor wir begleitet von viel Applaus das Startgelände erreichten.

Das Wetter erlaubte an jedem der fünf Abende einen Ballonstart. Dreimal konnten wir unsere Cola-Flasche am friesischen Himmel präsentieren, während unser Cloudhopper die Alternative für Fahrten mit etwas mehr Wind war. Sie führten uns über die scheinbar endlose Landschaft und teils über die grossen Wasserflächen der umliegenden Seen. Da aufgrund des spät nachlassenden Windes manchmal erst eine knappe dreiviertel Stunde vor Sonnenuntergang gestartet wurde, waren die Fahrten nicht immer ganz einfach durchzuführen. Auch wir konnten an einem Abend den Ballon erst im Dunkeln einpacken, da die Zufahrten zu den Landeflächen, die meist über weite Felder führen, oftmals nur schwer zu finden sind. Fernab von den Strassen müssen die „richtigen" Wege erst erkundet werden, was schon einmal etwas Zeit in Anspruch nimmt. Die Abende haben wir bei unserer Gastfamilie oder gemeinsam mit den anderen Ballonteams ausklingen lassen. Wir hoffen auch in den kommenden Jahren wieder mit dabei zu sein.

Foto oben links: Eines der weltweit grössten Special-Shapes – Das Superbike von Herman Kleinsmit sorgt beim Landen für aussergewöhnliche Eindrücke (Foto: Thomas Gleixner)
Foto oben rechts: Im Cloudhopper über das Sneekermeer (Foto: Thomas Gleixner)
Foto unten links: Gemeinsam mit dem Team For Old Balloons durfte Thomas den ehemals in der Schweiz beheimateten Orient-Express aufrüsten. Dieser wurde nach dem Ballonstart für die Zuschauer als Highlight präsentiert (Foto: Sandra Shao)
Foto unten rechts: Die Cola-Flasche wirkt vom Boden, wie auch aus der Luft durchaus erfrischend (Foto: Ben Bläss)

Swatch am Himmel

Am 11. August war für unser Ballonteam, insbesondere für Roman, ein grosser Tag. 20 Jahre nach ihrer Abmeldung und 31 Jahre nach ihrer letzten Fahrt durfte die Swatch Margrith wieder in die Luft! Bereits in den vergangenen Jahren haben wir den Ballon auf ein paar Festivals aufgestellt. Gebaut wurde die Swatch 1985 von Cameron Balloons. Bei einem aktiven Volumen von nur 1750 m³ wiegt die Hülle ganze 210 kg. Da wir nicht wussten, wie sich der Ballon in der Luft verhält, waren wir umso erstaunter, wie gut der Zustand und vor allem der Gasverbrauch sind. Wir hoffen, dass das zweite Leben dieses tollen Ballons noch eine Zeit lang anhält.

Fotos: Wie die zwei Seiten einer Medaille – Roman mit der Swatch in der Luft (Fotos: Thomas Gleixner)

Die Original-Modelle auf denen die beiden Seiten des Ballons basieren, heissen *NEO QUAD* und *NINE TO SIX*. Sie wurden von Swatch 1985 bzw. 1987 in den Verkauf gebracht.

Ballonfiësta Barneveld, Niederlande

Im August zog es Roman und Thomas erneut in die Niederlande. Auf Einladung von Monique Hoogeslag, niederländische Cameron-Dealerin und Veranstaltungsleiterin des Events in Barneveld, nahmen wir erstmals am ältesten Ballonfestival der Niederlande teil. Der für 35 Ballone verhältnismässig kleine Startplatz erfordert ein sehr gutes Teamplay der Piloten und Crews. Drei Ballone starten jeweils nacheinander vom gleichen Punkt. Ringsum ist der gesamte Startplatz von einer Gracht umgeben, die besonders für Fotografen beeindruckende Spiegelungen hervorbringt. An allen vier Abenden konnten wir mit Haus und Swatch wunderschöne Fahrten unternehmen, wobei es jedes Mal in eine andere Richtung ging. Der Enthusiasmus der Einheimischen in der Barnevelder Umgebung ist sicher einmalig in Europa – sehr zum Nachteil unserer Bodencrew. Zahlreiche Fans, die die Ballone ebenfalls begleiteten, sorgten an manchen Stellen für Verkehrsstaus, sodass es für die Verfolgerfahrzeuge zeitweise nur ein sehr langsames Vorankommen gab. Ein elfjähriges Mädchen war so begeistert von unserem Starthüsli, dass sie von ihrer Mutter ab dem zweiten Festivaltag täglich im Auto zum Landeort chauffiert wurde. Somit hatten wir auch immer einen engagierten Helfer mehr beim Einpacken. Das Ausfüllen und spätere Vorlesen der holländischen Taufurkunden für unsere Passagiere war nach jeder Fahrt ein besonderes Highlight, das hier nicht unerwähnt bleiben sollte.

Für unsere Unterkunft war in einem erstklassigen Hotel gesorgt und auch Freizeitangebote für alle Piloten, wie eine Velotour im Nationalpark Hoge Veluwe und ein Besuch im Sandskulpturenpark in Garderen waren Teil dieses unvergesslichen Trips.

Foto oben links: Unser kleines Starthaus spiegelt sich kurz vorm Abheben in der Gracht (Foto: Ben Bläss)
Foto oben rechts: Einmaliges Nightglow mit Spiegelungen und Lasershow (Foto: Thomas Gleixner)
Foto unten links: Unscheinbar von Wald umgeben liegt der Startplatz. Roman begibt sich mit der Swatch auf die Reise (Foto: Thomas Gleixner)
Foto unten rechts: Unmittelbar neben dem Fiestagelände steht das stattliche Kasteel de Schaffelaar (Foto: Thomas Gleixner)

Warsteiner Internationale Montgolfiade, Deutschland

Zum festen Bestandteil unseres Reisekalenders gehört Warstein. Roman, Sandra und Thomas machten sich auch im vergangenen Jahr wieder auf den Weg in die Bierstadt zum neuntägigen Ballongenuss. Mit dem zeitweise durchwachsenen Septemberwetter haben wir mittlerweile umzugehen gelernt. So konnten wir die ausgefallenen Fahrten mit Freunden und Familie gut überbrücken. Nichts desto trotz war es uns möglich, sieben Fahrten (überwiegend mit unseren Special Shapes), ein Nightglow und ein gemeinsames Aufrüsten mit Special Shapes aus sechs verschiedenen Ländern zu unternehmen. Dabei kamen unser Haus, Cola-Flasche, Swatch, Rigolo und der Aero-Club-Ballon zum Einsatz. Die Fahrten waren aufgrund der wechselnden Windrichtungen und Geschwindigkeiten sehr abwechslungsreich und nicht immer ganz anspruchslos. Dem Wind fiel leider auch der geplante Aussenstart vom Flughafen Paderborn zum Opfer.

Foto oben links: Rigolo (Wings in my heart) und Aeroclub beim Aussenstart vom Flugplatz Oeventrop (Foto: Sandra Shao)
Foto oben rechts: Eine Frühfahrt führte uns direkt über den spiegelglatten Möhnesee. Dieser liegt bei Südwind im Lee und lässt sich unsere Fahrtgeschwindigkeit von 20 kt nicht anmerken. (Foto: Thomas Gleixner)
Foto unten links: Gemeinsam mit unseren beiden Special Shapes in der Luft (Foto: Sandra Shao)
Foto unten rechts: Der Himmel rückt die Swatch ins rechte Licht (Foto: Chris Menke)

Zwei Tage früher als geplant machten wir uns wieder auf den Heimweg. Nachdem bereits am Freitag die beiden geplanten Starts des Folgetags, sowie der optionale Frühstart am Sonntagmorgen abgesagt wurden, haben wir uns dazu entschieden, die so gewonnene Zeit zum Ausspannen zu nutzen.

Foto links: Nachdem der Massenstart aufgrund der schwierigen Windsituation nach Soest/Lohne verschoben wurde, wollten wir die angereisten Zuschauer nicht enttäuschen. Gemeinsam mit befreundeten Piloten aus aller Welt konnten wir neben unseren beiden schweizer Ballonen einen russischen, einen englischen, zwei brasilianische, einen taiwanesischen und einen spanischen Formenballon dem Publikum präsentieren. Einigen Fotografen bot sich die Möglichkeit dieses Schauspiel vom Helikopter aus zu fotografieren. (Foto: Ben Bläss)
Foto rechts: Der Schweizer Aeroclub wurde von Roman beim Nightglow hervorragend repräsentiert (Foto: Thomas Gleixner)

Internationale Alpine Ballonwoche Flims

Wie in den vergangenen Jahren wurden wir wieder mit einem Special Shape nach Flims eingeladen. Nachdem wir bereits vier unserer Formenballone in den vorigen Jahren vor der beeindruckenden Kulisse des Flimsersteins zeigen durften, konnten wir diesmal endlich unser Hüsli mitbringen. Am 28. September nach dem Abendstart und am 29. September nachmittags liess es das Wetter zu, den Ballon auf der Startwiese aufzustellen und bei Gross und Klein für Begeisterung zu sorgen. Für uns war es das erste Mal, dass wir den Ballon in seinem Heimatkanton präsentieren konnten. Das Vorbild, dem der Ballon detailgetreu nachempfunden wurde, steht in St. Moritz. Da das Wetter am zweiten Veranstaltungswochenende keinen Start zuliess und die Platzverhältnisse auch eher feucht waren, entschieden wir kurzfristig, Anton den Adler nach Flims mitzubringen und den grauen Sonntagmittag in Flims etwas lebendiger zu gestalten. Da der Adler nicht mehr lufttauglich ist, macht ihm das feuchte Gras nichts aus.

Foto links: Gebaut aus den leichtesten Holz der Welt, gibt die rustikale Hütte vor dem Flimserstein ein gutes Bild ab.
Foto rechts: Nicht nur die Welt sondern auch Flims hat auf ihn gewartet – Anton the Eagle hebt den Daumen auch wenn graue Wolken den Himmel dominieren (Fotos: Thomas Gleixner)

Festival Internacional del Globo León, Mexiko

Unseren Festivalabschluss haben wir, wie auch in den vergangenen Jahren, in der mexikanischen Millionenmetropole León genossen. Vom 15. bis 18. November fand das Festival Internacional del Globo statt, welches wir erneut mit zwei Ballonen besuchten. Roman und seine Frau Evelyne waren dabei mit dem Rigolo – Wings in my heart unterwegs, während Thomas und Sandra mit der Cola-Flasche einen der Hauptsponsoren repräsentieren durften. Einen Tag vor Festivalbeginn, der dazu da ist das Ballonmaterial herzurichten, Gas zu tanken und die Crew kennen zu lernen, wurden wir von den regionalen Marketingvertretern von Coca Cola begrüsst, die uns tags darauf zu einer Besichtigung der lokalen Produktionsstätte einluden.

Foto oben links: Die perfekte Teamkleidung hat Roman vor Reiseantritt anfertigen lassen (Foto: Ben Bläss)
Foto oben rechts: Schon vor Sonnenaufgang herrscht reges Treiben auf dem Startplatz (Foto: Sandra Shao)
Foto unten links: Die besten Landemöglichkeiten bieten die drei Golfplätze in León. In der Schweiz wäre ein solches Szenario undenkbar (Foto: Thomas Gleixner)
Foto unten rechts: Christo Redentor hält schützend seine Hände über die zahlreichen Fans, die sich nicht nur auf der Strasse, sondern auch auf den Hausdächern tummelten (Foto: Sandra Shao)

Die Ballonfahrten, die ausschliesslich morgens durchgeführt werden, verliefen in diesem Jahr sehr abwechslungsreich. Der südlich am Startplatz gelegene See hat einen bedeutenden Einfluss auf die lokalen Windverhältnisse. Bei wolkenlosem Himmel sind Box-Fahrten mit Seequerung und späterer Landung nördlich des Startplatzes die Regel. Das kommt uns sehr zu Gute, da dieser Teil der Stadt die besten Landemöglichkeiten bietet. An zwei der vier Fahrten gab es diesen Effekt aufgrund der morgendlichen Bewölkung nicht. Das ermöglichte uns Fahrten direkt in Richtung City. Die Suche nach einem Landeplatz gestaltet sich hier meist etwas länger, aber auch hier sind für Grossstadtverhältnisse einige brauchbare Landeplätze vorhanden. Ein ganz besonderes Highlight erlebten wir am letzten Festivaltag. Nachdem Thomas mit der Cola-Flasche den See überquert hatte, bot sich die Möglichkeit in einen Neustadtteil zu korrigieren, dessen Hauptstrasse von fünf markanten Wolkenkratzern geprägt ist. Auf Hausdachhöhe schwebte der Ballon bei schwachem Wind ins Zentrum und sorgte für ein einzigartiges Spektakel, als die Landung direkt vor dem zwanzigstöckigen *Torre Residencial Mozart* erfolgte. Die aussergewöhnliche Landung an diesem speziellen Ort war nur dank der hilfsbereiten Anwohner, die den Ballon mit der Wurfleine zu Boden brachten, möglich. Alle Helfer erfüllte dieser

Moment mit einem gewissen Stolz, da sie nicht nur dabei waren, sondern zu einem wichtigen Teil des Geschehens wurden.

Nachdem wir gegen Mittag unsere Ballone für die Heimreise verpackt hatten, haben wir unsere Reise mit einem Besuch in der ehemaligen Silberminenstadt Guanajuato abgeschlossen. Diese gehört heute zum UNESCO Weltkulturerbe. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen mit guten Freunden bei unserem nächsten Besuch in Mexiko.

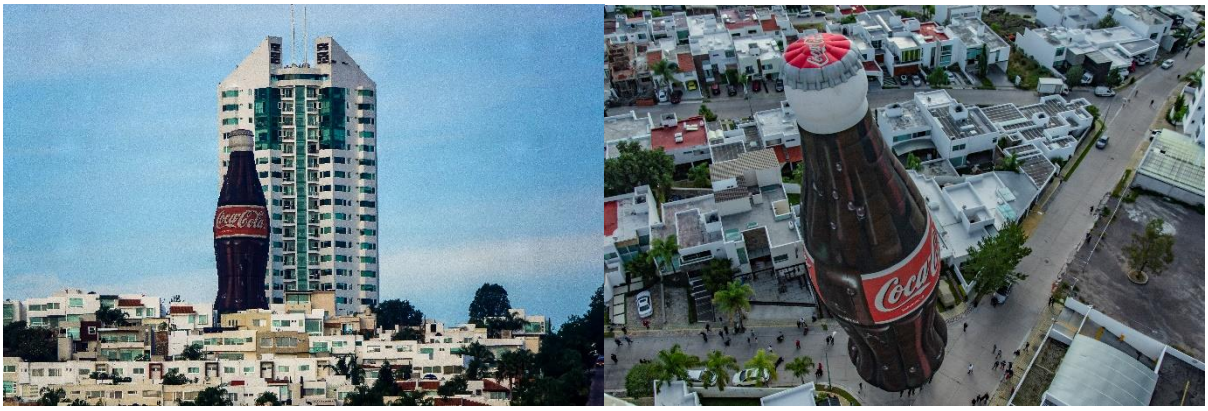

Foto oben links: Die Cola-Flasche nach der Landung vor dem Wolkenkratzer (Foto: Bennie Bos)
Foto oben rechts: Der Blick von oben verrät die beschränkten Platzverhältnisse. Sandra konnte von einer Privatwohnung des Hochhauses aus diesen besonderen Moment von einem spektakulären Standort festhalten (Foto: Sandra Shao)
Foto unten links: Spiegelung des Rigolo-Ballons nach der Landung (Foto: Thomas Gleixner)
Foto unten rechts: Blick über das Stadtzentrum von Guanajuato mit seinem von bunten Häusern geprägtem Stadtbild (Foto: Thomas Gleixner)

Die Fotoberichte unserer gemeinsamen Festivalreisen können unter www.thomas-gleixner.ch/festivals angeschaut werden.